

Eigene Erfahrungen zu den angehäuften Defiziten der Schüler während der Pandemie und die offiziellen Vorstellungen zu den Lösungen

Beitrag von „Catania“ vom 2. Juni 2021 15:31

Zitat

Und nicht unerwähnt lassen möchte ich die Familien, die mir fast zugeflüstert haben... das kann man ja kaum laut erzählen... aber wir haben unseren Rhythmus gefunden und uns gehts richtig gut im Distanzunterricht. Diese Kinder haben tatsächlich besser gelernt, als in der Schule.

Kann ich als Mutter auch bestätigen. Meine beiden Teenager haben vor allem im ersten Lockdown im Frühjahr gelernt, (alleine) mit dem Computer umzugehen, mit allem, was man während dem DU so brauchte (Word, Powerpoint, Bilder speichern/einfügen, Dateien hochladen/versenden etc. etc.). Ebenso das ruhige, selbstbestimmte Arbeiten.

Vielleicht braucht es kein generelles Home Schooling. Aber ich finde, dass man zeitweise einen generellen DU einführen sollte. Damit ALLE lernen, sich selbst zu organisieren, sich Arbeit selbst sinnvoll einzuteilen, selbst nachzurecherchieren, Infos und Wissen selbst erarbeiten, u.v.m.

Warum nimmt man nicht die sonst üblichen Projektwochen/-tage für so etwas (die häufig genug nur mühsam gewolltes Beschäftigungsgedönse sind, sorry!)?